

1. Mose 1,1-2,2; Patriarchen und Propheten, Kapitel 2

Merkvers

„... alles, was Er geschaffen hatte, ... war sehr gut!“

1. Mose 1,31 Hfa

Kerngedanke

Gott machte schöne Dinge, weil Er uns lieb hat.

GOTT SCHUF MEINE WELT



Kannst du ein Bild malen? Sicher möchtest du dieses Bild dann auch jemandem zeigen. Vor langer Zeit hat Gott auch etwas Wunderbares gemacht.

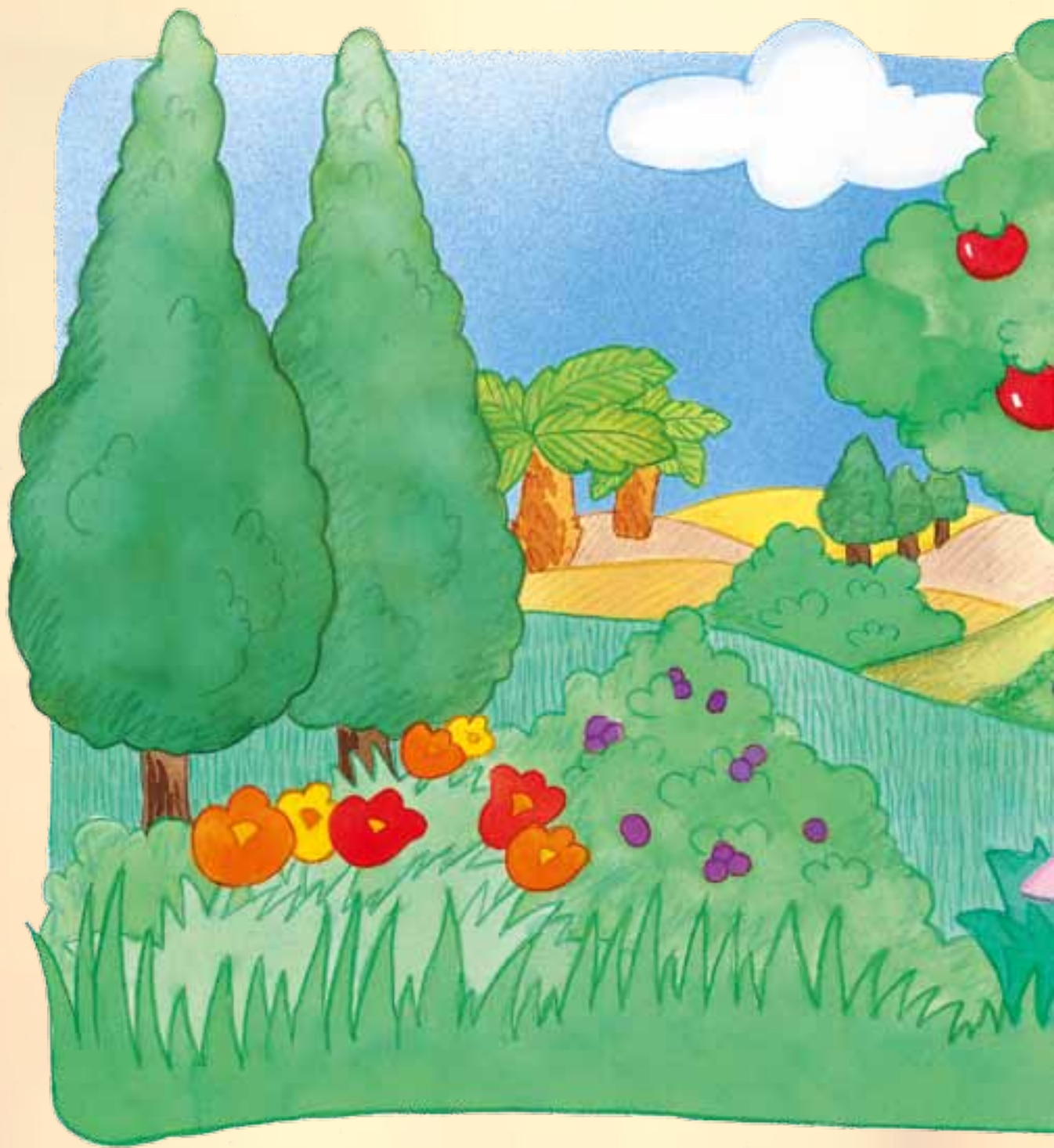


Gott schuf unsere wunderbare Welt. Zuerst machte Gott das Licht (*lass dein Kind das Licht oder eine Taschenlampe an- und ausschalten*). Gott nannte das Licht „Tag“. Er machte Tag und Nacht.

Am nächsten Tag machte Gott den herrlichen blauen Himmel mit den Wolken und den Wind. Kannst du blasen wie der Wind? Durch den Wind entstehen am Wasser Wellen.









Am dritten Tag machte Gott Erde. Gott machte saftiges, grünes Gras. Gott machte hübsche Blumen. Wo sind denn hier die Blumen auf dem Bild? Gott machte auch hohe Bäume. Streck dich mal und mach dich so groß wie ein hoher Baum! Nun mach dich mal klein und rund wie ein Busch!

„Diese Erde ist sehr schön!“, sagte Gott. Er war glücklich (*geh mit deinem Kind hinaus und benenne Pflanzen, die Gott wachsen lässt*).

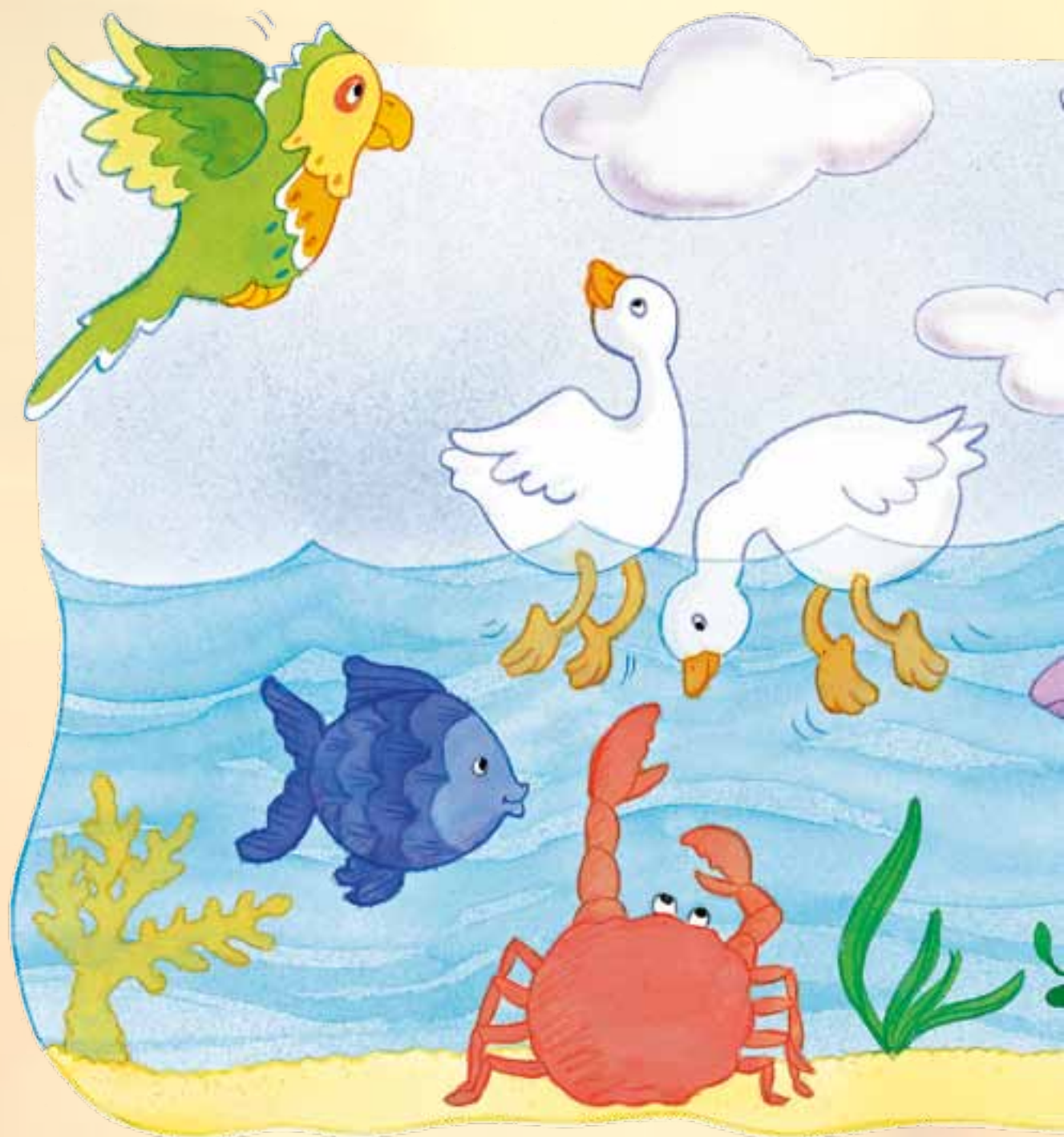


Am vierten Tag machte Gott die leuchtende Sonne. Wir können die Sonne am Tag sehen. Er machte auch den Mond (*mach mit deinen Händen eine sichelartige oder runde Form*) und die funkelnden Sterne, die wir in der Nacht sehen können (*öffne und schließ deine Fäuste, sodass die Finger „funkeln“ können*). Gott setzte sie an den Himmel.

Lass nun deine Hände „hoch und hell leuchten“ (*heb dein Kind dazu hoch*).





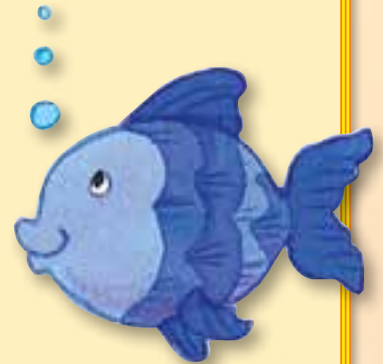




Am nächsten Tag füllte Gott das Wasser mit Fischen (leg eine Hand über die andere und zapple mit den Daumen).

Gott machte zwickende Krabben (zwick dein Kind sanft). Dann schuf Gott die Vögel (flattere mit den Armen, als ob du fliegen würdest). Er gab den Vögeln prächtige Stimmen, damit sie schöne Lieder singen können (imitier Vogelgezwitscher).

Gott sah alles an, was Er gemacht hatte. Gott sagte: „Das ist gut.“



Am sechsten Tag machte Gott die restlichen Tiere. Er machte große Giraffen und haarige Raupen (*lass deinen Finger wie eine Raupe den Arm des Kindes hinauf kriechen*). Gott machte Pferde (*mach das Geräusch galoppierender Hufe nach*) und bellende Hundewelpen (*bell wie ein Hund*).

Gott sah die Tiere an, die Er gemacht hatte. Und Gott sagte: „Das ist gut.“









Und dann machte Gott ein ganz besonderes Geschöpf. Er machte den Menschen.

Gott nahm etwas Erde und machte einen Mann. Der Mann hatte kräftige Beine (*klopf deinem Kind sanft auf die Beine*) und einen lachenden Mund (*lächle dein Kind an*). Gott blies dem Menschen Atem in die Nase (*blase*). Der Mann gähnte (*gähne*). Der Mann reckte und streckte sich (*recke und strecke dich*). Er öffnete seine Augen (*schließe und öffne deine Augen*). Er lebte! Gott nannte den Mann Adam.

Dann machte Gott eine Frau. Er machte Eva.



Am siebenten Tag sah Gott alles an, was Er gemacht hatte. Es war sehr gut. Deshalb hörte Gott auf zu arbeiten. „Dies ist ein besonderer Tag“, sagte Er. „Dies ist ein Ruhetag.“

Und so machte Gott den Sabbat, einen besonderen Tag, den Er mit uns verbringen möchte. Gott machte unsere Welt, weil Er uns lieb hat.





Sammelt auf einem Spaziergang Naturgegenstände.



Geht barfuß durchs Gras und sprecht darüber, wie sich das anfühlt.

Sprecht über das Licht, während dein Kind eine Taschenlampe oder eine andere Lampe ein- und ausschaltet.

Mach mit!

Hier sind Vorschläge für thematisch passende Dinge, die du jeden Tag mit deinem Kind machen kannst. Wähle diejenigen aus, die für die Entwicklungsstufe deines Kindes passend sind, und wiederhol sie häufig.



Setzt euch in die Sonne und singt euer ganz eigenes Sonnenscheinlied. „Sonnenschein, Sonnenschein! Gott machte den Sonnenschein.“ Oder singt das Lied: „Wer lässt die Sonne scheinen?“ (F 1, gelbe Liedermappe)

Macht einen „Lauschspaziergang“. Welche Geräusche könnt ihr hören?



Seht euch Tierbilder an. Macht die Tierlaute nach. Macht die Bewegungen der Tiere nach.

Nenne eine Farbe und lass dein Kind auf etwas in dieser Farbe zeigen, oder findet alle blauen (roten, grünen, ...) Gegenstände im Zimmer. Sag deinem Kind: „Gott schuf die Farben.“

Blas einen Luftballon auf und spielt damit. Sprich darüber, dass Gott die Luft für uns zum Atmen und Genießen gemacht hat.

Zieh die Konturen deines Kindes mit Straßenkreiden nach. Vergleiche deine Größe mit der Größe deines Kindes. Erzähl deinem Kind, dass Gott die ersten Menschen viel größer gemacht hat.

Stellt euch vor, dass eure Finger kleine Würmer sind. Lass nun einen „Wurm“ am Arm deines Kindes hinauf kriechen und kitzeln.

Stellt euch vor, dass eure Finger Bienen sind. Summe nun zu deinem Kind und kitzle es.

Hilf deinem Kind, ein Wolkenbild zu machen. Klebt dafür etwas Watte

auf ein blaues Papier.



Sammelt Blätter für ein Rubbelbild. Legt ein Blatt unter ein Stück Papier und rubbelt mit einem Stift über das Papier.

Sammelt Steine und wascht sie. Sortiert sie dann nach Farbe, Größe oder Form.

Zeig deinem Kind, wie man einen Tischtennisball oder ein trockenes Blatt über eine harte Oberfläche blasen kann, oder blast eine Feder aus euren Händen.

Sprecht darüber, wie Gott die Luft geschaffen hat.

Schneide Tierbilder (Postkarten, aus Zeitschriften etc.) in zwei Teile und setze dann mit deinem Kind die zwei Hälften wieder zusammen.

FINGERSPIELE

zu Lektion 1 – „Gott schuf meine Welt“



Kleiner Fisch

Das Fischlein, das Fischlein
schwimmt fröhlich hin und her.
Hinauf und hinunter,
das fällt ihm gar nicht schwer!
Ein Bissen da, ein Bissen dort,
schnappt danach und schwimmt schnell fort.

© Annemarie Speta, 2007.

- Die zusammengelegten Hände ahmen die Bewegungen des Fisches nach.



Das Windrad

Wind, Wind, wehe!
Lass mein Rädlein drehen.
Rädlein, drehe dich geschwind,
blase, blase, lieber Wind!
Wind, Wind, blase,
kalt ist meine Nase.
Sonne, wärm mich wieder,
schein auf uns hernieder!

Unbekannt.

- Mit einem Windrad spielen.